

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



27.01.2015

DOPPELHAUSHALT **2015/2016**

Antrag zum Thema

Freiwillige Leistungen - Liga der Freien Wohlfahrtspflege

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	100.000	100.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ Mitgliedsverbände der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Karlsruhe

▶ Sachverhalt | Begründung

Die Mitgliedsverbände der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Karlsruhe unterhalten unterschiedlichste Einrichtungen und Dienste der sozialen Arbeit und der Jugendhilfe für die Verwirklichung wichtiger sozialer Hilfen für die Karlsruher Bürgerinnen und Bürger. Damit leisten sie einen besonders wichtigen Beitrag für die soziale Stadt Karlsruhe.

Die Stadt Karlsruhe finanziert diese Einrichtung im Rahmen der sogenannten "Freiwilligen Leistungen" maßgeblich durch städtische Zuschüsse. Die Trägereinrichtungen sind mit deutlichen Personal- und Sachkostensteigerungen konfrontiert. Nach eigenen Angaben der Trägereinrichtungen sind die Personalkosten seit 2007 um 18,4% gestiegen. Zum Erhalt des bestehenden Angebots ist eine Anpassung der städtischen Zuschüsse notwendig.

Unterzeichnet von:

Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU), Stadtrat Detlef Hofmann (CDU), Stadträtin Karin Wiedemann (CDU) sowie CDU-Gemeinderatsfraktion

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



27.01.2015

DOPPELHAUSHALT **2015/2016**

Antrag zum Thema

Liga der freien Wohlfahrtspflege: Personalkostensteigerungen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 206	▶ 5000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 31/3160-500					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	120.000	120.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ Mitglieder der LIGA der freien Wohlfahrtspflege Karlsruhe

▶ Sachverhalt | Begründung

Mit dem vorliegenden Antrag werden die Personalkostensteigerungen von 5,4 % durch den jüngsten Tarifabschluss im Bereich des TVöD - VKA- an die Mitglieder der Liga der freien Wohlfahrtspflege durch eine Erhöhung des städtischen Zuschusses ersetzt. Die Liga der freien Wohlfahrtspflege steht für das Prinzip guter und tariflich gebundener Arbeit. Mit einer Erhöhung der Aufwendungen um o.g. Betrag bekennt sich auch die Stadt Karlsruhe zum Prinzip guter Arbeit bei den freien Trägern.

Unterzeichnet von:

Parsa Marvi und SPD-Fraktion.

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



27.01.2015

DOPPELHAUSHALT **2015/2016**

Antrag zum Thema

Liga der freien Wohlfahrtspflege - Erhöhung der Zuschüsse zum Ausgleich von Personalkostensteigerungen durch Tariferhöhungen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan		Teilhaushalt			
▶ 207		▶ 5000			
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 3160-500					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

Liga der freien Wohlfahrtspflege - Erhöhung der Zuschüsse zum Ausgleich von Personalkostensteigerungen durch Tariferhöhungen

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ Mitglieder der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Karlsruhe

▶ Sachverhalt | Begründung

Wir beantragen die Einstellung der erforderlichen Mittel zur Erhöhung der bestehenden Zuschüsse an die Mitglieder der Liga der freien Wohlfahrtspflege um 5,4 Prozent für 2015 und 2016.

Die Liga führt zur Begründung aus:

Die Stadt Karlsruhe bestimmt in den Grundsätzen für die Förderung der freien Wohlfahrtspflege und freien Jugendhilfe ... Bewilligungsbedingungen unter Punkt 6.3.2: 'Personalaufwendungen sind nur bis zur Höhe der Aufwendungen nach den geltenden Tarifverträgen für vergleichbare städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigungsfähig'. Im Umkehrschluss beantragen die Ligaverbände die Ansätze für die freiwilligen Leistungen um +5,4 Prozent in den Haushalt 2015 einzubringen ... um Umfang und Qualität der sozialen Dienstleistungen für Karlsruher Bürger zu erhalten."

Dem können wir uns problemlos anschließen.

Zudem:

Da die Stadt selbst Kostensteigerungen aus Tariferhöhungen als Anlass und als Begründung von Gebührenerhöhungen nimmt, ist keine sachliche Begründung erkennbar die Erhöhung von laufenden Zuschüssen aus eben diesem Grund zu verweigern - will man verhindern, dass solche Vereine und Organisationen sich auf Dauer gezwungen sehen, ihre gesellschaftlich sehr wertvollen Angebote zu reduzieren, oder ihr Personal in prekäre Arbeitsverhältnisse zu drängen.

Unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos



27.01.2015

DOPPELHAUSHALT **2015/2016**

Antrag zum Thema

Thema: Personalkostenzuschuss für die Träger freier Wohlfahrtspflege, Selbsthilfegruppen und Initiativen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 207	▶ 5000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 3160-500					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Personalaufwendungen	100.000	100.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input checked="" type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
Aufrechterhaltung des Betriebs					

Thema: Personalkostenzuschuss für die Träger freier Wohlfahrtspflege, Selbsthilfegruppen und Initiativen

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ bitte Zuschussempfänger eintragen

▶ Sachverhalt | Begründung

Das Subsidiaritätsprinzip veranlasste die Stadt Karlsruhe vielerlei soziale Aufgaben an die Ligaverbände zu übertragen. Der gegenwärtige Haushaltsentwurf sieht keine Erhöhung der Zuschüsse vor. Dies hat zur Konsequenz, dass ein Teil der Aufgaben dauerhaft nicht wahrgenommen werden können. Um den gegenwärtigen Stand aufrecht zu erhalten ist mindestens ein Personalkostenausgleich der die Tarifierhöhungen abdeckt von Nöten. Daher beantragt die GfK für den Haushalt 2015/2016 den Zuschuss um diesen Betrag zu erhöhen. Nach Auskunft der Ligaverbände geht es um einen Betrag von 200.000,- €. Damit wäre auch eine Gleichstellung mit der Vorgehensweise innerhalb städtischer Projekte im städtischen Haushalt gegeben. Um die reibungslose Versorgung durch die freien Träger zu gewährleisten muss die Personalkostenenerhöhung ausgeglichen werden.

Unterzeichnet von:

Friedemann Kalmbach, Reinhold Yabo